



rotkreuz

Nachrichten

Ihre Verbandsnews März 2023



Die gewählten Bereitschaftsleitungen und ihre Stellvertreter erhielten Anfang 2023 ihre Urkunden.

UNSERE THEMEN

- Ein Jahr Ukraine-Hilfe in Brandenburg
- Migrationsberatung für ukrainische Flüchtlinge in Senftenberg
- Neue Ortsverbandsleitung in Herzberg
- Neue Kreisbereitschaftsleitung beim DRK Lausitz
- Nachruf

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nach außergewöhnlichen Jahren mit Krisen und ungeahnten Herausforderungen beginnt das Jahr 2023 zunächst mit erfreulichen Jubiläen beim DRK-Kreisverband Lausitz. In Doberlug-Kirchhain blickt der Ortsverband auf stolze 125 Jahre Bestehen zurück und die Bereitschaft begehrt ihre 30-jährige Mitarbeit im Katastrophenschutz.

Dennoch bleibt kaum Zeit für eine Pause. Neue Herausforderungen wie die Unterstützung der beiden Landkreise Oberspreewald-Lausitz und Elbe-Elster bei einem möglichen Blackout in der Energiekrise oder auch anderen Schadenslagen erfordern eine gute Vorbereitung aller DRK-Helfer insbesondere der Einsatzkräfte im Katastrophenschutz. Doch egal wie die Herausforderung aussieht – wir werden uns ihr mit aller Kraft entgegen stellen und den Menschen in Not helfen.

Besonders der Ukraine-Krieg hat gezeigt, wie wichtig die Strukturen und die schnelle Unterstützung der Hilfsorganisationen ist.

Ohne das beherzte Engagement der vielen Ehrenamtlichen könnten wir nicht so umfangreich helfen – in unserer Heimat genauso wie weltweit. Dies kann jedoch niemand allein, sondern wir sind nur im Team stark. Doch auch unsere Teams benötigen Unterstützung in Form von neuen Mitgliedern und Einsatzkräften. Helfen Sie uns helfen! Ich wünsche uns allen eine gute Frühlingszeit und bin mir sicher, dass wir gemeinsam noch viel schaffen werden.



Herzliche Grüße Ihr
Jens Kauder
Kreisbereitschaftsleiter

Ein Jahr im Einsatz – Ein Blick zurück auf die ersten Wochen der Ukraine-Hilfe in Brandenburg

Am 24. Februar 2022 eskaliert der bewaffnete Konflikt in der Ukraine und einer der größten Einsätze der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Gegenwart beginnt. Auch der DRK-Landesverband Brandenburg e.V. und seine Kreisverbände sind von Anfang an aktiv und für die Menschen aus der Ukraine im Einsatz. Wir blicken zurück auf den Beginn der Ukraine-Hilfe in Brandenburg vor einem Jahr.

„Bei Ankunft der Züge waren unsere Ehrenamtlichen sofort zur Stelle. Ohne ihren Einsatz hätten wir es nicht geschafft, die Menschen in den überfüllten Zügen zu versorgen“, erinnert sich Jule-Sophie Hermann vom DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V. an die ersten Wochen des DRK-Einsatzes am Bahnhof Frankfurt (Oder).

200.000 Menschen seit Februar 2022

Schon wenige Tage nach Beginn des Kriegs erreichen die ersten Geflüchteten aus der Ukraine den Bahnhof Frankfurt (Oder). Auf ihrer Flucht vor dem Krieg nutzen seit Februar 2022 mehr als 200.000 Menschen die Bahnverbindungen aus Polen in die brandenburgische Grenzstadt. Viele von ihnen haben tagelange Reisen hinter sich, sind erschöpft und haben keine konkrete Vorstellung davon, wie es nun weitergehen soll.

Bereits in den Zügen und auf dem Bahnsteig nehmen die Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes die Ankommenden in Empfang. Sie verteilen Essen, Getränke und Hygieneartikel, kümmern sich um die medizinische Versorgung der Menschen und bieten vor allem eines: eine erste Orientierung und kompetente Beratung, wie es weitergehen kann in einem für die meisten vollkommen fremden Land.

Zentrale Ankunftsorte für Geflüchtete: Frankfurt (Oder) und Cottbus

Ein Blick in den Süden Brandenburgs: Auch der Bahnhof in Cottbus gehört seit März zu den zentralen Ankunftsorten ukrainischer Geflüchteter. Zur bundesweiten Koordination der Ankünfte ist hier ein sogenanntes Drehkreuz eingerichtet worden. So können die Menschen nach kurzer Rast direkt von Cottbus in alle Regionen Deutschlands und in angrenzende europäische Länder weiterreisen. Auf dem Bahnhofsvorplatz kümmert sich die DRK-Flüchtlingshilfe Brandenburg mit ehrenamtlichen Kräften des DRK-Kreisverbands Cottbus Spree-Neiße-West in einem Willkommenszelt um die Versorgung der Geflüchteten. Hier können sie sich ausruhen, erhalten eine heiße Suppe und Verpflegungspacks.

Auch während der Weiterreise in den Zügen Richtung Hannover, wo ein weiteres Dreh-



Ehrenamtliche des DRK-Kreisverbands Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V. betreuen Geflüchtete aus der Ukraine am Bahnhof Frankfurt (Oder).

kreuz eingerichtet wurde, bleiben die DRK-Helferinnen und Helfer an der Seite der Geflüchteten. 170 Einsatzkräfte begleiten von März bis Mai die Züge, die aus brandenburgischen Städten nach Hannover fahren, und achten darauf, dass die Menschen sicher ankommen.

Einen Ort der Ruhe schaffen: Notunterkünfte und Erstaufnahmeeinrichtungen

Für die Menschen, die in Brandenburg bleiben, baut das Rote Kreuz im Auftrag von Land, Landkreisen und Kommunen mehrere Not- und Gemeinschaftsunterkünfte auf. Allein in der Landeshauptstadt Potsdam betreut die DRK-Flüchtlingshilfe Brandenburg seit Ostern 2022 in der Metropolis-Halle eine Notunterkunft für bis zu 309 Menschen. Der DRK-Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig unterstützt eine weitere Notunterkunft und betreut Mütter mit minderjährigen Kindern in einer Mutter-Kind-Unterkunft.

Im Landkreis Oberhavel richtet der DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree eine Notunterkunft in einer Turnhalle in Lehnitz ein, der DRK-Kreisverband Brandenburg an der Havel betreut über 146 Schutzsuchende in seinem Übergangswohnheim. Auch in Gussow und Ludwigs-

felde entstehen mit Hilfe des DRK neue Gemeinschaftsunterkünfte.

Ein Jahr Ukraine-Hilfe: eine außergewöhnliche Leistung von Ehren- und Hauptamt

Beim Blick zurück auf diese intensiven ersten Wochen der Ukraine-Nothilfe ist Hubertus Diemer, Vorsitzender des Vorstands im DRK-Landesverband Brandenburg e.V., stolz auf die Leistung des brandenburgischen Roten Kreuzes: „Das Rote Kreuz in Brandenburg ist seit Beginn des Ukraine-Kriegs an der Seite der Menschen, die Unterstützung brauchen.“

Gemeinsam mit unseren ehren- und hauptamtlichen Kräften im Landesverband, den Kreisverbänden und der Flüchtlingshilfe haben wir es geschafft, seit dem ersten Tag ein breites Netz aus ineinandergreifenden Angeboten zu schaffen. Und auch ein Jahr später sind wir noch immer jeden Tag für die Menschen da, die aus der Ukraine nach Brandenburg kommen und gekommen sind.“

Sie möchten mehr über die DRK-Ukraine-Hilfe erfahren? Hier finden Sie eine Übersicht zu allen Aktivitäten:
drk.de/ukraine-hilfe

Migrationsberatung für ukrainische Flüchtlinge

In Folge des Ukraine-Krieges sind zahlreiche Ukrainerinnen und Ukrainer nach Deutschland geflüchtet. Sie kamen bei Verwandten und Bekannten oder auch völlig fremden Personen unter. Aber auch offizielle Stellen stehen zur Verfügung und bieten Wohnmöglichkeiten für Geflüchtete an. Der DRK-Kreisverband Lausitz unterstützt bei diesen Aufgaben und betreibt Wohnverbände für geflüchtete Menschen unterschiedlicher Herkunft.

Im Sommer des letzten Jahres eröffnete der Kreisverband Lausitz einen Wohnverbund für geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer in Senftenberg. In den 30 Wohnungen haben 120 Frauen, Männer und Kinder eine sichere Unterkunft gefunden.

Ansprechpartner im Wohnverbund

In den Wohnverbund integriert ist eine Migrationsberatungsstelle des Kreisverbands mit den beiden Ansprechpartnerinnen Laura Schulz und Nina Jacob. So können die Flüchtlinge viele Fragen direkt vor Ort klären. Die beiden jungen Frauen sind Ansprechpartnerinnen für alle Dinge, die den Alltag der Familien betreffen. „Wir begleiten die Familien beim Einzug, erklären die Hausordnung, helfen bei Kontoeröffnungen, der Anmeldung beim Jobcenter und anderen Behördengängen, erläutern Schreiben von offiziellen Stellen und unterstützen bei der Kita-, Schul- sowie Arztsuche“, erläutert Sozialarbeiterin Laura Schulz. Insbesondere die Schul- und Arztsuche gestaltet sich als besonders schwierig, da freie Kapazitäten in der Kreisstadt kaum vorhanden sind. „Auch wenn die Verständigung nicht immer einfach ist, finden wir immer eine Lösung“, sagt sie. Ihre Kollegin Nina Jacob kann auf Rus-



© Dunja Peremmann, DRK-KV Lausitz e.V.

Nina Jacob (l.) und Laura Schulz (r.) unterstützen die ukrainischen Flüchtlinge im Wohnverbund in Senftenberg.

sisch-Kenntnisse aus der Schulzeit zurückgreifen und versteht auch einige Brocken Ukrainisch. Wenn es zu spezifisch wird, helfen Übersetzer-Apps oder es wird auf Englisch gesprochen. „Durch den Besuch von Integrationskursen können einige der Flüchtlinge auch schon etwas Deutsch. Das erleichtert die Kommunikation natürlich auch“, erklärt Sozialbetreuerin Nina Jacob.

Isolation begegnen, Integration fördern

In dem Wohnverbund des DRK-Kreisverbands Lausitz in Senftenberg leben überwiegend minderjährige Kinder mit ihren Müttern und Großmüttern. Nur 12 Prozent Männer weist die Statistik der 30 Wohnungen auf. Haustiere gehören bei den Familien oft dazu. Viele haben ihre treuen Begleiter wie Hunde oder Katzen

mit nach Deutschland gebracht und sind froh, dass ihre Vierbeiner im Wohnverbund erlaubt sind. Laura Schulz und Nina Jacob wollen jedoch nicht nur für Fragen und Probleme des Alltags da sein, sondern den Bewohnern auch etwas Abwechslung in der Freizeit bieten. Gerade wird ein kleines Sportprojekt geplant, das einmal wöchentlich stattfinden soll. „Aktuell wird ein Raum für das Projekt hergerichtet. Wir wollen somit möglicher Isolation unter den Bewohnern entgegenwirken. Außerdem lernen uns die Bewohner so auch besser kennen und wir erhalten einen anderen Zugang zu ihnen, der bei der weiteren Integration in ihr neues soziales Umfeld hilft. Alle Bewohner können sich so auch noch einmal untereinander in einem anderen Kontext kennenlernen“, sagt Laura Schulz.

Neue DRK-Ortsverbandsleitung in Herzberg

Am 26. Januar 2023 fand die Mitgliederversammlung des DRK-Ortsverbandes Herzberg statt.

Es war die erste Zusammenkunft in Präsenz nach Corona. Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Wahl der Ortsverbandsleitung. Die bisherige Stellvertreterin Jaqueline Thomas hat den Vorsitz des Ortsverbandes übernommen. Als Stellvertreterin wurde Anett Heyne und als Kassenwart Regina Ragnitz gewählt.

Die neue Ortsverbandsleitung hat sich vorgenommen, den noch jungen Ortsver-

band, der im Jahr 2018 gegründet wurde, stärker ins Bewusstsein und die Öffentlichkeit zu rücken. Dazu sind von Seiten des Ortsverbandes regelmäßige Leitungssitzungen, öffentliche Mitgliederversammlungen sowie Veranstaltungen, die die Rotkreuz-Arbeit bekannter machen, geplant. Außerdem soll die Zusammenarbeit mit den ortsansässigen DRK-Gemeinschaften Bereitschaft Herzberg und Wasserwacht Falkenberg aufgebaut werden.



© DRK-KV Lausitz e.V.

Die neue Ortsverbandsleitung (v.l.n.r.): Regina Ragnitz, Jaqueline Thomas und Anett Heyne



Jens Kauder (r.) ist neuer Kreisbereitschaftsleiter beim DRK-Kreisverband Lausitz. Gaby Hamann (m.) und Robert Taubert (l.) sind seine Stellvertreter.

Neue Kreisbereitschaftsleitung beim DRK Lausitz

Das Jahr 2022 war das Jahr der Wahlen bei den ehrenamtlichen Gremien und Gemeinschaften. Es wurden beispielsweise in den Ortsvereinen, die von nun an Ortsverbände heißen, neue Vorstände gewählt. Auch in den verschiedenen Bereitschaften des Kreisverbands fanden Wahlen statt. Darüber hinaus erfolgte Anfang Dezember die Wahl der Kreisbereitschaftsleitung.

Zum neuen Kreisbereitschaftsleiter wurde Jens Kauder gewählt. Er übernimmt den Staffelnstab von Martin Höntsch, der die Funktion seit 2014 ausübte. Aus persönlichen sowie beruflichen Gründen stand Martin Höntsch nicht mehr für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. „Es war für mich eine spannende und abwechslungsreiche Zeit, in der ich die Fusion der beiden Kreisverbände Senftenberg und Elbe-Elster Nord zum Kreisverband Lausitz begleiten konnte“, blickt Martin Höntsch auf die vergangenen acht Jahre zurück.

Mit Jens Kauder übernimmt ein langjähriges DRK-Mitglied die Kreisbereitschaftsleitung. Jens Kauder ist seit 1993 Mitglied im DRK und seit 2018 stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter. Außerdem ist der hauptberufliche Notfallsanitäter Zugführer der Schnell-Einsatz-Einheit (SEE) Sanität des Landkreises Elbe-Elster.

Als stellvertretende Kreisbereitschaftsleiter wurden Gaby Hamann und Robert Taubert, beide von der Bereitschaft Senftenberg, gewählt.

Die Kreisbereitschaftsleitung wird für vier Jahre von den Bereitschaftsleitungen der DRK-Bereitschaften Doberlug-Kirchhain, Herzberg (Elster), Lauchhammer, Senftenberg sowie der DRK-Rettungshundestaffel Finsterwalde und der Leitung des Fachdienstes Personenauskunft gewählt.

Im Jahr 2023 werden weitere Funktionen neu gewählt, unter anderem steht die Präsidiumswahl des Kreisverbands Lausitz an. Zu Beginn des Jahres fand die Wahl für den Kreisleiter Wasserwacht statt.



Nachruf

„Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.“

Mit tiefer Bestürzung erreichte uns die Nachricht vom Ableben unseres langjährigen Präsidiumsmitgliedes

Henry Czichon

Mit ihm verliert unser Kreisverband ein sehr engagiertes, hilfsbereites und verantwortungsvolles Mitglied. Henry Czichon war seit dem Jahr 2002 Präsidiumsmitglied, zunächst im Kreisverband Senftenberg und schließlich auch im Kreisverband Lausitz. Als Unternehmer setzte er sich engagiert und beherzt für die Interessen des DRK ein. Durch seine Mitwirkung wurde das unternehmerische Denken und Handeln im Kreisverband wesentlich geprägt.

In tiefer Dankbarkeit und großer Anerkennung nehmen wir Abschied. Unser aller Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Präsidium und Vorstand
DRK-Kreisverband Lausitz

Präsidiumsmitglied Henry Czichon war über 20 Jahre beim Kreisverband Lausitz tätig.

Impressum

DRK-Kreisverband Lausitz e.V.

Redaktion:

Linda Sebischka-Klaus,
Dunja Petermann/PR-Petermann

V.i.S.d.P.:

Bianka Sebischka-Klaus,
Vorstandsvorsitzende

Herausgeber:

DRK-Kreisverband Lausitz e.V.
Puschkinstraße
01968 Senftenberg
03573 809410
www.drk-lausitz.de
info@drk-lausitz.de

Auflage: 2000 Stück +
500 Exemplare in der freien Verteilung

Spendenkonto:

Sparkasse Niederlausitz
IBAN: DE28 1805 5000 3010 0009 35
BIC: WELADED1OSL